

Die **Villa Fehlmann** wurde 1929 von Architekt Lebrecht Völki im neoklassizistischen Stil erbaut. Bauherr war **Dr. Heinrich Fehlmann-Richard** (1880-1952), Generaldirektor der «Winterthur Versicherungen» (heute AXA). Die weitläufige Liegenschaft mit Park und eigener Gärtnerei zwischen Römer- und Seidenstrasse erwarb er von der Familie Volkart.



Dieses herrschaftliche Anwesen war geprägt durch den herzlichen, weltoffenen und gastfreundlichen Geist seiner Bewohner. Familienangehörige, Freunde, zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland waren hier über all die Jahre stets willkommen.



Familie beim Kaffee 1939: Von links: Mutter Clara(1890-1969), Heinz (1919-2015), Margrit (1928-2022), Rolf (1914-1943), Vater Heinrich. Beide Söhne im Aktivdienst.

1952 wurde die Gärtnerei aufgehoben, die Parkanlage blieb weiter erhalten. 1956 entstanden darin zwei Wohnhäuser – Palmstrasse 25 und 27 – für Familien-Angehörige. Clara Fehlmann bewohnte bis 1969 die Villa, die seit dann gewerblich vermietet ist. 1980 erfolgte der Verkauf des gesamten Areals sowie zwei angrenzender Parzellen (Adlerstrasse 16 und Römerstrasse 14) an die «Winterthur». Die Villa ist unter Schutz gestellt worden, ebenso der klassizistische Pavillon von 1831.

Nach langer Planungszeit konnte die neue Eigentümerin AXA 2008 mit dem anfänglich umstrittenen Bau der acht Glaskuben, «Solitäre» genannt, des Zürcher Architekten Bob Gysin beginnen. 2016 wurde mit den letzte zwei Kuben an der Palmstrasse 23 und 25 die Überbauung vollendet. Einige Zierelemente auf dem **Fehlmann-Areal**, der Pavillon und alter Baumbestand erinnern an die ursprüngliche Parklandschaft.